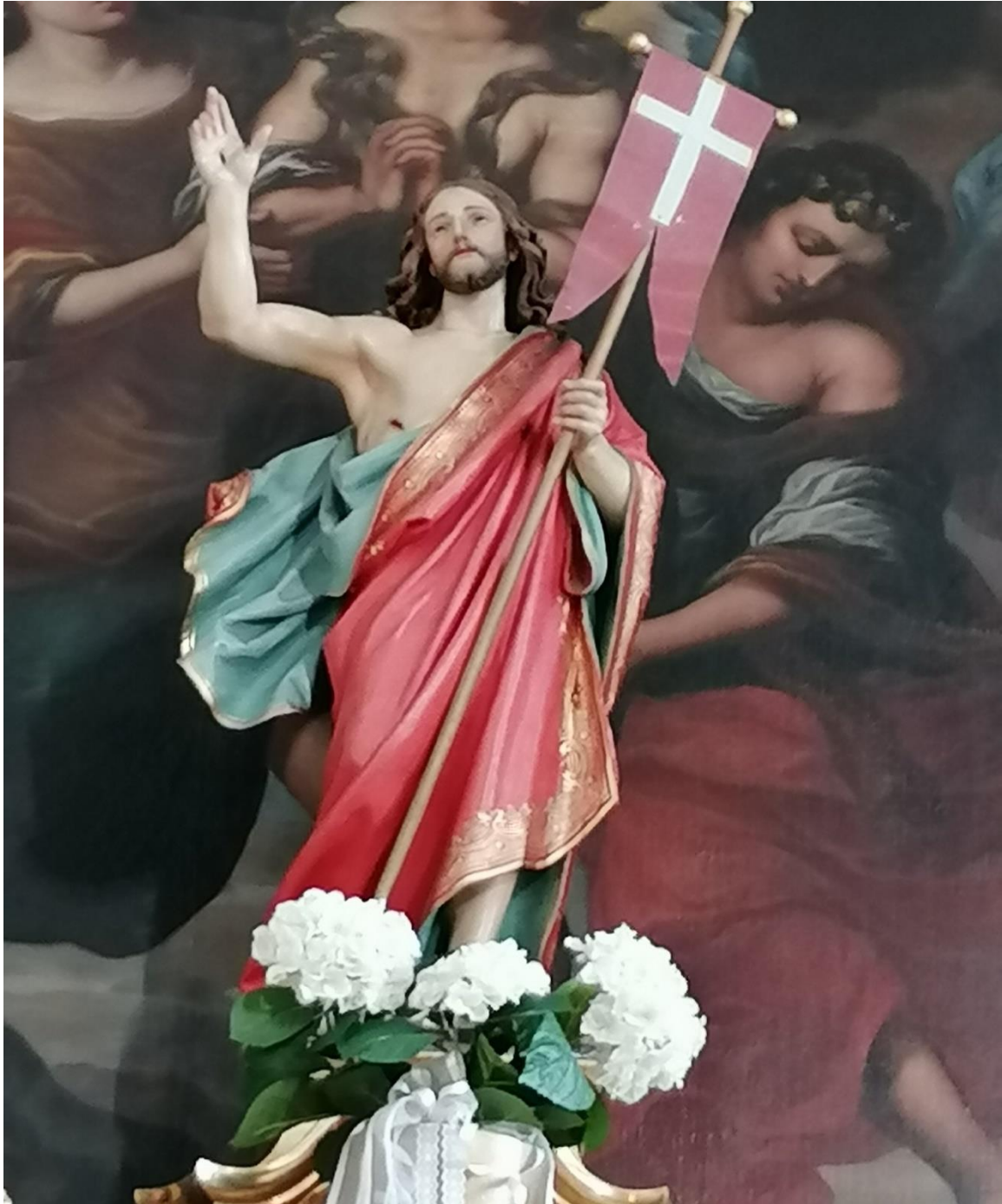


BEGEGNUNG



*„Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben,
und es in Fülle haben“*

Joh. 10, 10

**Pfarrblatt der Pfarre
Windhaag bei Perg**

Ausgabe: März 2024



Foto: Pfarre Windhaag bei Perg

„Reconciliare omnia in Christo“ – alles in Christus versöhnen (alles zu ihm führen)

Im Paulusbrief an die Kolosser lesen wir: „Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in Christus wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut“ (Kolosserbrief 1:19-20).

Mit dieser Bibelstelle in meinen Gedanken betrachte ich das Pfarrleben bei uns. Es ist, Gott sei Dank, eine ganz vielfältige Angelegenheit: es tut sich viel bei uns und wir sind dankbar dafür. Das gemeinsame Ziel aller Aktivitäten und Bemühungen sollte sein, alle und alles in unserem Ort zu Christus zu führen und in ihm alles zu versöhnen. Und das ist der Plan Gottes, wenn man von der obigen Bibelstelle ausgeht. Es ist überaus wichtig, glaube ich, sowohl im Pfarr- als auch im persönlichen Leben, alles zu Christus zu führen, denn er ist „Urheber und Vollender unseres Glaubens“ (Hebräerbrief 12,2). Dass er notwendig für unser Leben ist, und wie er das ist, bezeugt er selbst:

- „Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern ...“ (Joh 6,35)
- „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen ...“ (Joh 8,12)
- „Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden ...“ (Joh 10,9)
- „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben ...“ (Joh 14,6)

- „Ich bin der gute Hirte, der sein Leben für seine Schafe hingibt, ...“ (Joh 10,14)
- „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt ...“ (Joh 11,25)
- „Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Reben ... getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen“ (Joh 15,5)

So wichtig ist Christus für unser Leben. Alles also, was uns zu ihm führt, sollen wir als richtig erkennen, und alles, was uns weg führt von ihm, als falsch. Aus diesem Blickwinkel betrachte ich alles was wir machen - von großen Projekten wie das Projekt Großpfarre, bis zu kleineren Diensten wie Kirchenputz und die Programme oder Veranstaltungen in der Pfarre wie Chorproben, Ministrantendienste, unsere Sitzungen, Aktionen und Gottesdienste. Sie sollen uns näher zu Jesus führen, der der Grund unserer Existenz ist. In diesem Sinne sage ich Danke für alle Dienste und überhaupt für alles, was in unserer Pfarre Gutes geschieht.

Besonders erwähnen möchte ich folgende „Neuigkeiten“:

- **Musikalische Gestaltung der Messe** durch Musikgruppe **"Sing to the Lord"**: zu den schönen Stimmen der Kinder wird von den Erwachsenen mit verschiedenen Instrumenten musiziert, um dem Gottesdienst eine feierliche Umrahmung zu geben.
- **Dorf-/Nachbarschaftsabende bzw. -Frühstück**: Nachbarschaftstreffen, um den Menschen zu begegnen, wo sie sind, und das Miteinander zu fördern.
- **Jahr des Gebetes**: in Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2025 hat der Papst aufgerufen zum Jahr des Gebetes. Der unbezahlbare Wert des Gebetes soll unterstrichen werden und wir alle sollen uns in der Schule des Gebetes befinden, um da auch wachsen zu können. Unsere Pfarre wird immer wieder dazu einladen

So möge der Herr uns alle zusammen führen in Christus.

Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu



Liebe Windhaagerinnen und Windhaager!



„Das Wesen des Menschen ist in der Gemeinschaft mit Gott zu leben!“ Diesen bedeutenden Satz hörten wir bei der Predigt am 25. Februar dieses Jahres von unserem Kurat Josef Michal. Hinter diesem Satz verbirgt sich meiner Meinung nach eine sehr tiefgründige Wahrheit, die zum

Nachdenken anregt. Und es stellt sich für mich die dringende Frage: Wie sieht es denn aus in unserem Leben? Gestalten und organisieren wir unser Leben in der Gemeinschaft mit Gott? Geben wir Gott in unserem Leben den nötigen Platz und Stellenwert? Aber wie kann uns nun diese Gemeinschaft mit Gott gelingen? Ein erster Schritt in diese Richtung könnte z.B. sein, dass wir wieder beginnen, mit Gott zu sprechen, dass wir uns auf Gott einlassen. Dies kann z.B. durch vorgegebene Gebetstexte geschehen, aber auch in der Form, dass wir Gott alles erzählen, was uns beschäftigt, uns bedrückt und belastet, aber auch was uns besonders gut gelungen ist und was uns Freude macht. „Beten“, so heißt das Sprechen mit Gott, kann auf sehr vielfältige Weise geschehen.

Eines der wichtigsten Feste der Christenheit steht vor der Tür: **OSTERN**. Zu Ostern, und im Besonderen in der Karwoche davor, gedenken wir dem Leiden und Sterben unseren Herrn Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Menschen sein Leben hingegeben hat. Und am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu Christi als zentrales Element unseres Glaubens.

Im Namen unserer Pfarre lade ich alle Windhaagerinnen und Windhaager sehr herzlich ein, diese Gnadenzeit bewusst mitzugehen, mitzufeiern und mitzubeten. Tauchen wir mit vollem Bewusstsein in diese österliche Zeit ein und bringen wir unsere persönlichen Kreuze vor Gott. Denn nur Gott kann daraus wieder etwas Gutes entstehen lassen ...

Die Termine zu den Gottesdiensten, Andachten und Betstunden, etc. findet ihr auf den Wochenzetteln (im Kirchenvorraum) bzw. auf der Pfarrhomepage.

Zu Ostern 2024 neu durchstarten in der Beziehung zu Gott und zu einem Leben in der Gemeinschaft mit Gott, das wünschen wir euch allen von ganzem Herzen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Euer PGR-Obmann
Mag. Georg Prinz

Mitteilungen des Kernteams der Pfarre-Neu - „Vom Dekanat zur Pfarre“

Die neuen Pfarrvorstände für unser Dekanat bzw. unsere neue Pfarre sind nunmehr fix. Der neue Pfarrer wird **Mag. Konrad Hörmanseder**, zuletzt Dechant in unserem Dekanat. Der neue Pastoralvorstand wird **Dipl.-Pass. Josef Froschauer**, zuletzt tätig als Dekanatsassistent im Dekanat Grein, Leiter des Dekanatsprojekts „Seelsorge mit Menschen in der Arbeitswelt“ in den Dekanaten Perg und Grein, sowie seit 2022 Referent für Seelsorgeteams, Gemeindeentwicklung und Kommunikation im Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde der Diözesanen Dienste. Der neue Verwaltungsvorstand wird **Karl Kriechbaumer**, zuletzt Amtsleiter am Gemeindeamt in Rechberg, seit 2023 Pfarrverwalter für die Pfarren Perg, Allerheiligen, Münzbach und Pergkirchen.

Liebe designierte Pfarrvorstände, der Heilige Geist schenke euch Energie, Geduld und Fingerspitzengefühl für die Leitung unserer neuen Pfarre. Auf gute Zusammenarbeit!

Aktueller Status des Prozesses „Vom Dekanat zur Pfarre“

Was haben wir uns im Herbst 2023 vorgenommen

Seit Herbst 2023 sind wir im Dekanat Perg in einem Umstellungsprozess, an dessen Ende aus dem bisherigen Dekanat eine neue Pfarre wird:

Die 14 bisherigen Pfarren geben den rechtlichen Status „Pfarre“ an die neue gemeinsame Pfarre ab, bleiben jedoch „Pfarr(teil-)gemeinde“ und sollen ihr Pfarrgemeindegelben im Wesentlichen so gestalten und leben können wie bisher.

Wir erinnern uns an die wesentlichen Ziele, die wir uns im Herbst vorgenommen haben:

- die Zusammenarbeit über die Grenzen der Pfarrgemeinden hinaus zu fördern
- in jeder Pfarrgemeinde ein Seelsorgeteam zu etablieren
- ein gemeinsames Pastoralkonzept zu erarbeiten
- die Leitungsverantwortungen für Hauptamtliche und Ehrenamtliche zu aktualisieren
- in den Pfarrbüros Zusammenarbeit zu fördern und gute Erreichbarkeit zu gewährleisten.

Wo stehen wir gerade

September 2023	✓	Auftaktveranstaltung „Pfarre gestalten – gemeinsam beginnen“
September 2023 - Jänner 2024	✓	Kennenlernen, Bilder der gemeinsamen Zukunft entwickeln
Herbst 2023	✓	Fixierung des Bürostandortes der neuen Pfarre
Herbst/Winter 2023/2024	✓	Personalentscheidung Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorstand
Herbst/Winter 2023/2024	✓	Ist-Analyse mit Fragebögen und Interviews
Jänner 2024	✓	Visionsklausur
April 2024		Klausur der Hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen
Kalenderjahr 2024		Aufbau von Seelsorgeteams, Arbeit am Pastorkonzept
Zweites Halbjahr 2024		Arbeitsbeginn der Seelsorgeteams und des neuen Pfarrvorstandes
Bis Weihnachten 2024		Entscheidung über den Namen der neuen Pfarre
Jänner 2025		Gründung der neuen Pfarre, Arbeiten im neuen Pastorkonzept

Das war die Visionsklausur

Etwa 90 engagierte Männer und Frauen aus den Pfarrgemeinden unseres Dekanats haben bei der Visionsklausur am Samstag, 27. Jänner 2024, in Naarn teilgenommen. Die Stimmung war erfreulich ansteckend! Als erster Schwerpunkt wurden von Markus Prader, Christa Schabetsberger und Gottfried Froschauer die Rückmeldungen der Ist-Analyse aus Fragebögen und Interviews präsentiert. Der zweite Schwerpunkt war die Visionsarbeit: „Es ist das Jahr 2030 – worauf blicken wir mit Stolz zurück?“ – mit dieser Fragestellung haben wir in folgenden 13 Workshops miteinander Werte und Bilder unserer Vision der neuen Pfarre entstehen lassen:

- Wie kann Verkündigung heute gelingen?
- Jugendpastoral 2030: So sieht Jugend heute aus
- Kinderpastoral

- Sakramente - Stärkung auf unserem Lebensweg
- Prophetisch sein
- Musik - Quelle und Weg des Glaubens und des Miteinanders
- Bei dir ist die Quelle des Lebens
- Inspiration aus der Stille - die Fragen der Zukunft ins Gebet bringen
- Wie können wir heilsame Kirche sein
- Solidarität
- Miteinander aufbrechen - Wozu wollen und sollen wir EINE PFARRE sein
- Gemeinsam statt einsam - bei welchen Themen und wie können wir ins TUN kommen
- Kinderglaube – Erwachsenenglaube – das war's? unterschiedliche Spiritualität & Gottesbilder anerkennen und in der Seelsorge berücksichtigen

Danke dem Organisationsteam rund um Gottfried Froschauer! Veranstaltungen wie diese sind ein kräftiger Impuls der Ermutigung für uns, die wir uns in unseren Pfarrgemeinden im Dienst am Evangelium engagieren!

Das Kernteam für den Prozess „Vom Dekanat zur Pfarre“**Österreich betet für den Frieden**

Diese Botschaft der Muttergottes motivierte uns seit 8. November das Gebet für Österreich wieder aufzunehmen. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:00 Uhr beim Dorfbrunnen und beten bei einer Rosenkranzprozession durch den Ort für den Frieden auf der Welt. Ich erinnere an den Rosenkranz-sühnekreuzzug für den Staatsvertrag 1955 und lade herzlich dazu ein. Der damalige Bundeskanzler Raab und Außenminister Figl haben persönlich mitgebetet.

Wenn möglich bitte Kerzen oder Laterne mitnehmen.

Kurat Mag. Josef Michal

Kirchenrechnung 2023

Die Kirchenrechnung 2023 wurde von Frau Monika Pilz erstellt und am 7. Februar 2024 von den Rechnungsprüferinnen Frau Irmgard Kastner und Frau Waltraud Kastner geprüft und für in Ordnung befunden. Weiters wurde diese dem Finanzausschuss am 16. Februar 2024 vorgelegt und einstimmig für korrekt und in Ordnung befunden. Am 28. Februar 2024 wurde diese dem Pfarrgemeinderat zur Genehmigung vorgelegt und einstimmig genehmigt. Von 3. bis 17. März 2024 liegt die Kirchenrechnung zur öffentlichen Einsichtnahme im Pfarramt auf.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Bemühungen und die aufgewendete Zeit!

Ein kurzer Überblick zur Kirchenrechnung:

Einnahmen:	€ 79.478,29
Ausgaben:	€ 115.475,84
Abgang:	€ 35.997,55
Vermögen per 31.12.2023 (ohne Rücklagen):	€ 35.351,75
Summe Rücklagen:	€ 28.820,00
(Pfarrhof: € 24.890,00 Friedhof: € 3.930,00)	
Gesamtvermögen per 31.12.2023 (inkl. Rücklagen):	€ 64.171,75
davon Anteil Vermögen Filialkirche Altenburg:	€ 9.488,30

Abrechnung 1. Etappe Pfarrhof-Innenrenovierung:

Einnahmen (Spenden)	€ 11.657,06
Ausgaben:	€ 48.233,97
Von der Diözese Linz bekamen wir eine Zusage von € 2.200,00 an Förderungszuschuss.	

Herzlichen Dank auch an die ÖVP und den ÖAAB Windhaag für die Überreichung der Spende (Nikolausaktion) von € 1.200,00 bei unserer Finanzausschusssitzung am 13.12.2023.



Geplante und notwendige Instandhaltungen, und 2. Etappe Pfarrhof-Innenrenovierung im Jahr 2024

Bei der jährlichen baulichen Begehung durch Herrn August Haunschmid und Herrn Lukas Knoll sind mehrere Mängel zum Vorschein gekommen, welche nach und nach abgehandelt werden müssen.

Die Treppen im Kirchturm der Pfarrkirche Windhaag sind teilweise schadhaft, diese müssen repariert oder erneuert werden. Eine Erneuerung der Treppen würde ca. € 10.000,00 kosten.



Die Fenster im Oberen Kreuzgang und Chorprobenraum müssen geschliffen, lackiert und mit neuen Dichtungen versehen werden. Dies soll mit sämtlichen Anträgen bei Diözese, Denkmalamt und Land OÖ so bald als möglich gemacht werden, um die Fenster zu erhalten. Gesamtkosten ca. € 8.000,00.

Bei der Filialkirche Altenburg wurden beim Kirchendach und beim Kirchturm ein Sturmschaden und



verschiedene kleinere Schäden festgestellt. Da diese Schäden nur eine Spezialfirma aus Tirol reparieren kann, soll alles gemeinsam gemacht werden (nach Abklärung mit der Versicherung). Kosten lt. Angebot: ca. € 9.000,00. Herzlichen Dank an Herrn Stefan Huber für die Flugaufnahmen mit seiner Drohne, um alle Schäden beim Pfarrhof und den Kirchen sehen zu können. Herzlichen Dank auch an August und Lukas für eure Zeit und eure Bemühungen!

Ein Antrag zur Pfarrhof-Innenrenovierung (2. Etappe) wird demnächst eingereicht. Aufgrund der vielen dringenden Instandhaltungen wird aber zuerst mit den Durchgangsräumen begonnen, die Küche (jetzige Werkstatt) soll auf 2025 verschoben werden. Der Gebetsraum (Pfarrhofkapelle) wird vorerst noch nicht renoviert. Im Pfarrsaal beim Ausgang zum Jugendraum fehlen noch die Geländer, diese sollen noch dieses Jahr angefertigt werden. Im Friedhof werden im Gerätehaus die Sanitäranlagen erneuert (Kosten ca. € 2.000,00) und auf Wunsch von Bestattung Knoll soll die Toröffnung durch Anbringung von Scharnieren verbessert werden (Kosten ca. € 1.000,00). Natürlich werden auch die Arbeiten rund um den Pfarrhof (Gartenanlage) noch weitergeführt!

Ein großes Dankeschön an die vielen Helfer und Spender. Danke dem PGR, Pfr. Leonard und dem Finanzausschuss für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auch in Zukunft auf tatkräftige und finanzielle Unterstützungen!

Besonderen Dank aber auch an Herrn. Kurat Josef Michal und an Rosa Panhofer, die noch immer so viele Aufgaben erledigen. Ein herzliches Dankeschön an PGR-Obmann Mag. Georg Prinz, der nicht nur bei sämtlichen Sitzungen in allen Gruppierungen teilnimmt, sondern auch für das Pfarrblatt und die Pfarrhomepage zuständig ist und dafür sehr viel Zeit aufwendet. So werden die Wochenpläne und sämtliche Termine immer rechtzeitig auf die Pfarrhomepage gestellt.

Pfarrsekretärin Monika Pilz

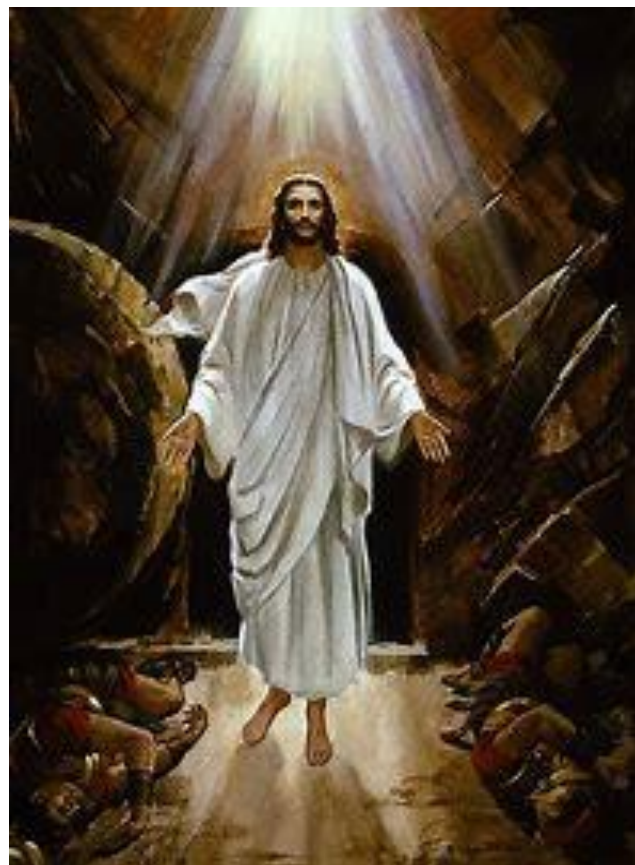


Verlautbarung des Fachbereichs Kirchenbeitrag

Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben, Angebote und Leistungen der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Er beträgt wie in den letzten Jahren 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Wenn kein Nachweis über das Einkommen vorliegt, werden die Kirchenbeiträge geschätzt. Nur wenn die persönliche Lebenssituation bekannt ist, können Ermäßigungen angewendet und der Kirchenbeitrag individuell angepasst werden. Darum ersuchen die Beratungsstellen um Kontaktaufnahme, wenn der Kirchenbeitrag zu hoch erscheint. Auf Bezieherinnen und Bezieher von Kindergeld und Arbeitslosengeld wird besonders Rücksicht genommen.

Ab dem Veranlagungsjahr 2024 können € 600 statt wie bisher € 400 pro Jahr steuerlich abgesetzt werden.

Danke, dass Sie Ihren Beitrag zahlen und damit die Seelsorge in den Pfarren unterstützen!



Infos aus dem Dekanat Perg: Dekanatsprojekt: „Ehrenamtliche Begräbnisleitung“

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Beim Gottesdienst an diesem Tag werden wir mit dem Aschenkreuz hingewiesen auf unsere Sterblichkeit „Bedenke Mensch, dass du sterblich bist!“ Diese Aufforderung finden wir schon ganz am Beginn unserer Bibel, im Buch Genesis Kap.3 Vers 19. Da heißt es „Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ Verbunden mit diesem Apell hören wir zu Beginn der österlichen Bußzeit gleichzeitig den Aufruf, kehrt um und glaubt an das Evangelium.

Zur Fastenzeit gehört, dass wir uns bewusst machen, dass wir einmal Sterben werden. Was möchte ich, dass von meinem Leben bleibt? Wenn wir dieser Frage Raum geben, können wir unser Leben danach ausrichten. Da kann es auch sein, dass wir umkehren müssen, zu einem Leben aus dem Evangelium, dass uns zum guten, erfüllten Leben führen möchte.

Wenn wir einen lieben Menschen verlieren, drängt sich die Frage nach der eigenen Endlichkeit von selbst auf. Als Kirche haben wir eine sehr wertvolle und heilsame Begräbniskultur. Bei der Totenwache und beim Begräbnis wird auf das Leben der Verstorbenen zurückgeschaut. Viele Erinnerungen werden wach in der Zeit des Abschieds und der Trauer. Unsere christlichen Rituale fördern ein dankbares Erinnern für all das Gute und für die Liebe, die ein Mensch in unsere Welt gebracht hat. Das christliche Begräbnis ist ein heilsames Ritual in der Trauerzeit. Es kann Hoffnung, Zuversicht und Trost schenken.

Die Angehörigen sind manchmal überrascht von der großen Anteilnahme über den Verwandtschaftskreis hinaus. Das Begräbnis soll demnach keine private Feier sein, da sich viele Menschen mit dem/der Verstorbenen verbunden fühlen. Sie alle haben das Recht den Begräbnisgottesdienst mitzufeiern, Anteil und Abschied zu nehmen. Wie durch unsichtbare Fäden sind wir Menschen miteinander verbunden als Verwandte, als Nachbarn, als Freunde, als Arbeitskollegen, als Vereinsmitglieder oder auch als Mitglieder der Pfarrgemeinde. Deshalb soll ein christliches Begräbnis allen die Möglichkeit bieten, daran teilzunehmen.

Im Dekanat Perg gibt es derzeit rund 350 Begräbnisse pro Jahr. Davon finden in der größten Pfarrgemeinde mehr als 80 und in der kleinsten Pfarre manchmal weniger als 5 Begräbnisfeiern jährlich statt. Derzeit werden diese von unseren 8 Priestern, einem Diakon, 6 Pastoralassistent:innen sowie 6 ehrenamtlich Beauftragten vorbereitet und zelebriert. Aktuell sind auch drei Personen in Ausbildung zum Begräbnisleiter/zur Begräbnisleiterin. Einige Pfarren sind auf der Suche nach Menschen, die für diesen Dienst ein Charisma haben. Dazu gehört wesentlich

Einfühlungsvermögen, Empathie und ein starker Glaube an die frohe Botschaft der Auferstehung.

Sollten sie von einem Mitglied ihrer Pfarre angesprochen werden, diese Aufgabe zu tun, dann nehmen sie dieses Zutrauen als eine Art Berufung an. Als Begräbnisleiterin und Trauerbegleiterin wurde ich vom Dekanat Perg beauftragt, dies dort, wo es nötig ist zu fördern, damit eine würdevolle, christliche Verabschiedung und Beisetzung auch weiterhin allen Christen ermöglicht werden kann.

Eine gesegnete und heilsame Fastenzeit wünscht Ihnen/Euch

Pauline Fröschl

Pastoralassistentin in Naarn und Mitterkirchen
Projektleiterin „Ehrenamtliche Begräbnisleitung“
im Dekanat Perg

ALPHA Glaubenskurs

Wie wäre es mit einem Urlaub vom Alltagsstress und einem Eintauchen in die wichtigsten Fragen unseres Lebens und Glaubens?



Austausch mit anderen, erfahren wie der Alpha-Glaubenskurs Leben ins Positive verändert hat.

Konkreter Ablauf:

- kleiner Imbiss
- halbstündiger Film mit guten Infos und Lebenszeugnissen
- Austausch über das Gesehene und Gehörte

Bei Interesse bzgl. Teilnahme an einem Alpha-Kurs bitte im Pfarrhof Windhaag melden!



Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Das Schicksal setzte hart dir zu,
nun bist du gegangen zur ewigen Ruh'.
Erlöst bist du von allen Schmerzen,
doch lebst du weiter in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
Herrn

Franz Hofer

Windhaag, Plankstraße 29
zuletzt Seniorium Perg

Er ist am Donnerstag, dem 14. März 2024, nach langem, schweren
Leiden, gestärkt durch die heiligen Sakramente, im 69. Lebensjahr,
seiner geliebten Maria in die ewige Heimat gefolgt.

Sein Leben war erfüllt von liebevoller Sorge um seine Familie.
Seine stete Hilfsbereitschaft wird uns immer in Erinnerung bleiben.

In liebevoller Erinnerung

Johannes
Daniel
Veronika
Kinder

Adolf und Margrit Hofer
Annemarie und Harald Zangerl
Ulrike Hofer
Geschwister, Schwägerinnen und Schwager

im Namen aller weiteren Verwandten

Unser ehemaliger Mesner Franz Hofer ist von uns gegangen. Im Namen der Pfarre Windhaag sagen wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott für seine langjährigen Dienste als Mesner und für all das, was er darüber hinaus für die Pfarre Windhaag getan hat. Der Herr schenke ihm die ewige Freude!

„DIE GNADE GOTTES IST DAS EWIGE LEBEN IN JESUS CHRISTUS, UNSEREM HERRN“ Röm. 6,23



Ein aktives Jahr steht bevor.

Die Kirchen-Chor-Gemeinschaft WINDHAAG CANTAT freut sich auf ein ereignisreiches Jahr 2024.

Nach den Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kirchen-Chor-Gemeinschaft im letzten Jahr gab es anlässlich der schon traditionellen Cilli-Jause, die wieder im Gasthaus Holzer stattfand, noch einen Rückblick auf die Chorgeschichte. Mit vielen, teils lustigen Bildern, mit Tonaufnahmen, mit der ein oder anderen lustigen Anekdote, die Chorleiter Toni Neulinger zum Besten gab, präsentierte man die Highlights der letzten 40 Jahre. Es wurde gemeinsam gesungen, getanzt, gelacht und viele schwelgten in Erinnerungen.



Nun steht den Sängerinnen und Sängern aber erneut ein ereignisreiches Jahr bevor, das mit der Gestaltung der Feierlichkeiten zu Ostern startet. Die anspruchsvolle „Aigner Festmesse“, die als Auftragswerk für

Chor und Blasorchester vom Südafrikaner Shane Woodborne komponiert wurde, wird in der wunderschönen Pfarrkirche in Windhaag bei Perg erklingen. Im Mai wird es einen Festgottesdienst anlässlich der Eröffnungsfeier des Priorats und die Fronleichnamfeierlichkeiten geben.



Die „amaretTONES“, das jüngere Ensemble von Windhaag Cantat, werden die musikalische Gestaltung von einigen Hochzeiten dieses Jahr übernehmen. Zuerst feiert unsere langjährige Gemeinbedienstete und Chorsängerin, Karin Schwaiger, in Reichenthal mit ihrem Florian. Aber auch Stefan Holzer und seine Melanie, sowie Marcel Steiner mit Sabrina werden sich das JA-Wort geben.

Nach der Sommerpause geht es dann munter weiter. Ab Mitte September wird dann für das Erntedankfest, den Radio OÖ Frühschoppen, der in der Hoftaverne Holzer stattfinden wird, und das große Adventsingen geprobt.

Dazwischen gönnt man sich heuer wieder einmal einen mehrtägigen Chorausflug. Die Vorbereitungen dafür laufen auch schon auf Hochtouren und der gesamte Chor freut sich riesig, nach der langen, pandemiebedingten Pause, endlich wieder einmal gemeinsam auf Reise gehen zu können. Sightseeing, Wandern, die Gestaltung einer Messe und natürlich gemeinsames Feiern stehen dann auf dem Programm.

Es erwarten uns also schöne und ereignisreiche Momente mit der Kirchen-Chor-Gemeinschaft WINDHAAG CANTAT, und wir dürfen uns auf wunderbare, sängerisch anspruchsvolle Darbietungen freuen.

www.windhaag-cantat.at



Ein Blick auf das derzeitige Weltgeschehen ist beunruhigend und bedrohlich. Es scheint vieles völlig aus dem Lot zu geraten. Die gewohnten Sicherheiten bröckeln, ein Leben in materieller Fülle wird immer weniger Menschen zuteil. Wofür lohnt es sich zu leben, mit Sinn, mit Beziehungen, die tiefer sind als die vielgepriesene Beliebigkeit, eine Perspektive über den Tod hinaus zu haben mitten in den Bruchbuden unseres Alltags?

Ruth Pfau: „Der Mensch ist erschaffen zum Glücklichen sein, wir dürfen uns eine trotzigige Hoffnung bewahren, dass das Leben Sinn hat, oft entgegen aller Wahrscheinlichkeit! Sich berühren lassen, anderen zur Entfaltung verhelfen, der Gleichgültigkeit nicht den Ton angeben lassen“.

Wichtig ist es, hinzuschauen auf das eigene Leben. Was erfüllt mich, was behindert mich. Dreht sich alles nur um mich selbst oder ist noch Platz für meinen Nächsten? Schon ein Lächeln für diesen erhellt die Stimmung beider Seiten. Wieviel mehr ein gutes Wort oder eine helfende Hand.

Wenn wir unsere Sicht nicht nur auf die Fülle des Diesseits beschränken, wird uns durch den Blick auf Golgatha, das Vertrauen auf den Auferstandenen, die versprochene Fülle zuteil.

>>> DANKE <<<

Viele haben sich berühren lassen bei der Sammlung zum Familienfasttag. Vergelt's Gott für die Spende von € 755,90! Hiermit unterstützen wir Familien in Nepal und runden die Summe auf € 1.000,- auf.

>>> DANKE <<<

LIEBSTATTSONNTAG:

Viele fleißige Hände ermöglichten uns wieder einen reibungslosen Ablauf dieser lieb gewordenen Tradition. Rund 1.100 köstliche Lebkuchenherzen fanden reißenden Absatz. Diese Einnahmen bilden das Budget der KFB, damit finanzieren wir unsere Aktivitäten bei den jährlichen, meist kirchlichen Feiern. Auch kleine Unterstützungen bei familiären Notlagen, pfarrlichen Projekten und Aushilfspriestern sind damit möglich.

Tätigkeiten der KFB Windhaag im 1. Halbjahr '24:

- 10.03. Liebstatsonntag mit 1100 Lebkuchenherzen
- 11.05. Maiandacht, Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben
- 02.06. Jubelhochzeiten, Kerze für jedes Jubelpaar, Agape bei Schönwetter
- 09.06. Familiensegnung, Kerze für Täuflinge des vergangenen Jahres
- 30.06. Erstkommunion, Zuckerkipferl für jedes Kind
- 13.07. Abschlussgottesdienst, Frühstück in der Ausspeisung und JHV

WILLKOMMEN – HAUSRUNDEN HERZLICHE EINLADUNG KENNENLERNEN BEGEGNUNGSFRÜHSTÜCK ABENDRUNDE – DORFABEND NACHBARTREFF

**Gastfreundlich sein heißt:
Jedem, der dir auf deinem Weg begegnet,
dein Herz und dein Zuhause öffnen.**

Phil Bosmans

Unser Herr Pfarrer Leonhard freut sich über verschiedene Treffen in der Pfarre, um uns besser kennenzulernen und sich bei gemütlichem Beisammensein über Gott und die Welt auszutauschen. Ob bei einem guten Frühstück (Luise Strasser) oder einem geselligen Abendtermin (Marianne Aistleitner) haben wir schon bereichernde Erfahrungen damit gemacht.



Künftige Gastgeber einfach bei Hrn. Pf. Leonard oder im Pfarrhof melden.

Marianne Aistleitner

FIRMUNG 2024

Auch im neuen Jahr hat sich schon wieder einiges bei den Firmlingen getan.

Im Jänner waren wir beim X Fest in Linz. „Das X-Fest ist ein Fest für Jesus und für die Menschen. Das Motto lautet ‚Party.Prayer.Mission.‘ Seit 2012 gibt es das X-Fest in Linz und es treffen sich hier ca. 500 Jugendliche pro X-Fest.“ (Homepage X-Fest) Veranstalter ist die Loretto-Gemeinschaft.

Dieses Fest war mal etwas ganz anderes und kannten wir so nicht. Zu Beginn spielte eine Band rockige, mitreißende Lieder und es blieb bald keiner mehr auf seinen Stühlen sitzen. Auf die Frage an einen Firmling, wie es ihm auf den X-Fest gefallen hätte, antwortete er: „Als wäre ich auf einem Konzert gewesen!“ Danach erzählte ein junger Student von seinem Leben und seiner Familie, wie sie in seiner Kindheit durch einen Schicksalsschlag zu Jesus gefunden haben, und wie er ihn auch nach wie vor in seinem Leben begleitet und ein wichtiger Bestandteil für ihn ist. Am Ende der Veranstaltung gab es für die Firmlinge Cocktails zum Trinken und dabei wurde noch fröhlich „gefeiert“.

Im Februar fand die Firmstunde in Rechberg statt. Pater Leonhard, ein Missionspriester der Legionäre Christi, war da und erzählte den Kindern von seinem Leben und Wirken. Warum und wie er Priester wurde und danach wurde das Thema „Firmung“ (Bedeutung, ...) gemeinsam erarbeitet. Am Ende konnten die Kinder ihr Wissen bei dem Spiel „Kahoot“ gleich unter Beweis stellen, was ihnen sehr gefallen hat. Verköstigt wurden sie mit Toast und Kuchen von den Firmhelfern.



Die nächste Firmstunde wird im März im Pfarrheim Schwertberg mit dem Thema „Sakramente“ stattfinden, und anschließend nehmen wir an einer Messe der jungen Kirche Schwertberg teil.

Sigrid Hinterreither

Das Sternsinger-Ergebnis unserer Pfarre ... DANKE!

Zum 70. Mal waren die Sternsinger unterwegs, um den Segen zu bringen und um Spenden für andere Menschen zu sammeln. Es kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, wie viel Positives beim Sternsingen bewegt wird: Kinder und Jugendliche engagieren sich für andere Menschen, oft ist das der Beginn einer ehrenamtlichen „Karriere“. Erwachsene organisieren, begleiten, kochen, ... und ermöglichen dadurch erst das Sternsingen.



In unserer Pfarre wurden heuer € 3.972,- gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind.

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender und Spenderinnen!

Nina Kastner

MINI-News

Das Highlight des Jahres, nicht nur für die Minis, ist das Ratschen Gehen in der Osterwoche, das ja jetzt bald wieder ansteht. Die Ministrantinnen und Ministranten werden Montag bis Mittwoch in der Osterwoche in der Gemeinde unterwegs sein und versuchen, jedes Haus zu besuchen.

„Wir ratschen, wir ratschen ...“. Doch was steckt hinter diesem Brauch? Jedes Jahr am Gründonnerstag

verstummen die Kirchenglocken und Orgeln. Einem alten Volksglauben nach fliegen sie in dieser Zeit nach Rom und kehren erst in der Osternacht mit lautem Geläut wieder

zurück. Das Schweigen der Glocken symbolisiert die Trauer über den Tod Jesu, wohingegen das erneute freudige Glockengeläut in der Osternacht den Jubel über die Auferstehung Jesu bekräftigt. Heute wird der Verzicht auf Glocke und Kirchenmusik auch gern als ein „Fasten der Ohren“ – gleichsam zum Verhüllen von Kreuz und Bildern als ein „Fasten der Augen“ – interpretiert. Das fehlende Glockengeläut fällt heute vielleicht gar nicht immer auf. In früheren Zeiten bedeutete es jedoch einen starken Einschnitt in den gewohnten Tagesablauf. Als Uhren noch Mangelware waren, half das Stundengeläut der Kirchenglocke den Menschen, ihren Tag einzuteilen. Das Läuten der Glocke bestimmte den Tages- und vor allem auch den Arbeitsablauf. Also half man sich in den Ostertagen aus, indem dreimal täglich zu den Gebetszeiten (Morgen-, Mittag- und Abendgebet) die Glocken durch laute Holzratschen ersetzt wurden. Das Einläuten der Gebetszeiten findet man auch in vielen Ratschensprüchen wieder. Die Ursprünge des Ratschens gehen bis in das 6. Jahrhundert zurück. Der Brauch hat sich mit der Zeit gewandelt. Heute ist es eine schöne Tradition, die oft von Ministranten und Jungscharkindern aufrechterhalten wird. Dabei steht nicht mehr (nur) das Kennzeichnen der Tageszeiten im Vordergrund. Vielmehr wird der Fokus auf die Vorfreude auf das Osterfest und die Verkündigung der Auferstehung Jesu gelegt. Die Ratschenkinder helfen ihren Mitmenschen, die Wartezeit auf Ostern zu überbrücken. (aus: [Handreichung-Ratschen](#) der Jung-schar)

An dieser Stelle möchte ich die Pfarrgemeinde darum bitten, unsere Ratscherinnen und Ratscher mit Gastfreundlichkeit aufzunehmen und ihnen eine Kleinigkeit mit auf den weiteren Weg zu geben. Das kann sein:

Ostereier, Süßigkeiten, Geld oder Getränke, aber bitte keinen Alkohol.

Als Jesus gekreuzigt worden war, brach eine große Finsternis über das Land herein. Und Jesus rief mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“. Nach diesen Worten neigte er sein Haupt und gab den Geist auf.

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich, denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Woher kommt die Ratschenspende? In vielen Pfarren war es Brauch, von Haus zu Haus zu gehen und um ein „Ratschenei“ zu bitten. Das (Oster-) Ei steht für neues Leben und ist ein Symbol für die Auferstehung Jesu. Mit dem Bitten um ein solches Ei soll an die Auferstehung erinnert werden. Früher wurden den Ratschenkinder bunte, gekochte oder auch rohe Eier als Dank für das Ratschen gegeben. Die Kinder verkauften diese und bekamen so etwas Taschengeld. So kam es, dass die Leute statt der Eier den Ratschenkinder häufig gleich etwas Geld (und Süßigkeiten) gaben.

Für Wünsche und Anregungen, aber auch für Beschwerden, steht das Mini-Betreuungsteam rund um Kurat Michal, Irmgard Kastner und Reinhard Mitter gerne für euch bereit.

Reinhard Mitter



AFRIKA-Fest in Windhaag

Der gemeinnützige Verein **HELP-TRANS-FAIR** wurde 2019 auf Initiative von Dr. Leonard Ozougwu in Schwertberg gegründet. Ziel und Inhalt ist die ökonomische Unterstützung unabhängiger Projekte. Das erste Konzept wird derzeit unter Mithilfe von Ernest Obodo, Weihbischof der südnigerianischen Diözese in Enugu, realisiert.

Im laufenden Projekt Agro-Fit Nigeria errichtet HELP-TRANS-FAIR ein Bildungszentrum für die Landwirtschaft. Ziel dieses Projektes ist, junge Menschen von nachhaltigen Ideen zu überzeugen und durch Information und Ausbildung zu ebenbürtigen Partnern zu machen. Wir zeigen auf, wie das Volk mit den neuen Kenntnissen und Erfahrungen langfristig und dauerhaft selbst für ihre Lebensgrundlage sorgen kann.

Nach dem Modellprojekt „Songhai“ in der Republik Benin wollen wir Überlebenschancen, Lebensperspektiven und sinnvolle Beschäftigungen für Generationen von jungen AfrikanerInnen vor Ort schaffen.

"Wir können uns allein ernähren und können somit in Afrika leben" ... Godfrey Nzamujo (Gründer des Songhai Center, Benin)

"Wir wollen den Menschen in Nigeria eine Perspektive geben, damit sie nicht auf Almosen oder Flucht angewiesen sind und ihre Würde gewahrt ist" ... Pfr. Leonard Ozougwu



Plakat: Reinhard Mitter

Das **Afrika-Fest** in Windhaag bei Perg wird am So. 16. Juni 2024 stattfinden. Zum Gottesdienst, der ausnahmsweise um 15:00 Uhr beginnt, laden wir schon jetzt sehr herzlich ein. Ein afrikanischer Gospelchor gestaltet diese Messe mit. Im Anschluss an den Gottesdienst findet das Fest im Windhaager Pavillon statt, wo wir viele verschiedene und sehr köstliche afrikanische Speisen probieren können. Es ist somit ratsam, großen Appetit zum Fest mitzubringen!

Der gesamte Reinerlös unseres Afrika-Festes wird an den Verein **HELP-TRANS-FAIR übergeben!**



Afrika-Fest 2015 in Schwertberg

Erstkommunionkinder 2024



Liebe Kinder!

Quelle: pfarrbriefservice.de, Anna Zeis-Ziegler.

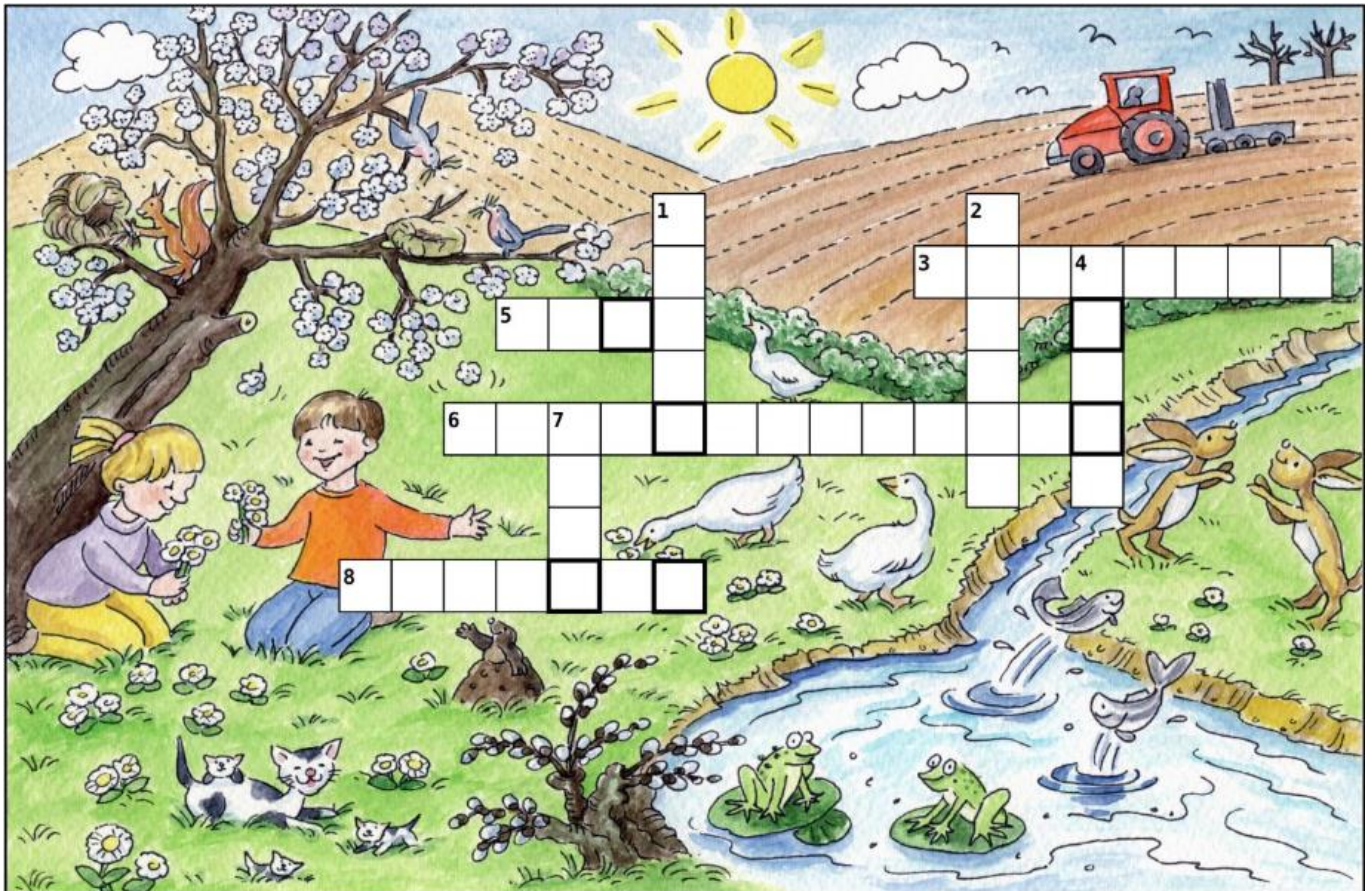
Findet ihr das Lösungswort zu diesem Oster-Rätsel?

Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein



Lösungswort: _ _ _ _ _

Allgemeine Mitteilungen und Verlautbarungen ...

TERMINE: ERSTKOMMUNION und FIRMUNG

Firmung:

18.05.2024, Windhaag

Erstkommunionfeier:

26.05.2024, 09:45 Uhr, Rechberg

30.06.2024, 09:30 Uhr, Windhaag

BÜCHERTAUSCH

Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es für die Pfarrbevölkerung die Möglichkeit, nach dem Sonntagsgottesdienst im Kirchenvorraum Bücher und Kinder-CDs über Lebenshilfe, Glaubenthemen, Zeugnisse, etc. unentgeltlich auszuleihen.

Bitte nehmt dieses Angebot in Anspruch. Die Bücher werden auch immer wieder ausgetauscht.



Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen Verlautbarungszettel (zu entnehmen im Kirchenvorraum) und die veröffentlichten Termine auf unserer Pfarr-Homepage www.dioezese-linz.at/windhaag-bei-perg.

Über eine kleine Spende - Druckkostenbeitrag Pfarrblatt - würde sich die Pfarre Windhaag/Perg sehr freuen! Bankverbindung: Raika Windhaag/Perg IBAN: AT34 3477 7000 0051 0065, Inhaber: Pfarramt Windhaag/Perg.

Quellenangaben zu den nicht explizit gekennzeichneten Bildern und Fotos:

- Pfarre Windhaag bei Perg
- World-Wide-Web (Creative Commons)

Impressum - Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Windhaag
Eva-Magdalena-Straße 6
4322 Windhaag bei Perg

Termine für Taufgespräche



Samstag	13. April	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Samstag	18. Mai	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Samstag	08. Juni	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Samstag	20. Juli	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Samstag	17. August	14:00	Pfarrkirche Rechberg

Eingeladen zu diesem Taufgespräch sind Eltern mit Kind, sowie die Taufpaten. Größere Geschwister bitte bei Angehörigen unterbringen!

Zu den Taufgesprächen bitte die Geburtsurkunde des Kindes und - wenn man selbst nicht in Windhaag getauft wurde - die Taufscheine mitnehmen.

Kurat Josef Michal ersucht um **Rückgabe** aller Vorbereitungsmappen für Taufen und Hochzeiten.



TERMINE

Sonntag	24.03.2024	09:30 Uhr	Palmsonntag, Palmweihe
Gründonnerstag	28.03.2024	19:30 Uhr	Feier der Einsetzung der Eucharistie beim letzten Abendmahl
Karfreitag	29.03.2024	14:30 Uhr 19:30 Uhr	Kreuzweg und Kreuzverehrung in der Kirche Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus
Karsamstag	30.03.2024	ab 09:00 Uhr 20:00 Uhr	Anbetungsstunden Auferstehungsfeier (anschließend Agape, bitte Osterei mitbringen!)
Ostersonntag	31.03.2024	09:30 Uhr	Festgottesdienst
Ostermontag	01.04.2024	08:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	07.04.2024	08:30 Uhr	Barmherzigkeitssonntag
Mittwoch	17.04.2024	08:30 Uhr	Seniorenmesse
Sonntag	21.04.2024	08:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor
Sonntag	05.05.2024	09:30 Uhr	Florianimesse FF Windhaag
Mittwoch	15.05.2024	08:30 Uhr	Seniorenmesse
Samstag	18.05.2024	10:00 Uhr	Firmung in der Pfarrkirche Windhaag
Pfingstsonntag	19.05.2024	09:30 Uhr	Pfingstfest
Pfingstmontag	20.05.2024	08:30 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	30.05.2024	09:00 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession
Sonntag	02.06.2024	09:30 Uhr	Jubelhochzeiten
Sonntag	09.06.2024	09:30 Uhr	Familiensegnungsgottesdienst
Sonntag	16.06.2024	15:00 Uhr	Afrikafest mit Hl. Messe und Gospelchor
Sonntag	30.06.2024	09:30 Uhr	Erstkommunion
Samstag	13.07.2024	08:00 Uhr	KFB Gottesdienst + Jahreshauptversammlung
Sonntag	14.07.2024	09:30 Uhr	Krankengottesdienst